

Ende der Zeitzeugenschaft?

Die Zeitzeugenschaft des Holocaust geht ihrem Ende entgegen. Nur noch wenige Überlebende der NS-Herrschaft können aus eigener Erfahrung sprechen – oder von jenen Menschen berichten, die im Holocaust ermordet wurden. Was bleibt, sind literarische Zeugnisse und unzählige Videointerviews der Überlebenden – sowie die Frage, wie wir in Zukunft mit dieser Erbschaft umgehen wollen.

Grund genug, den Blick auf die Geschichte der Zeitzeugenschaft zu richten, die komplexe Beziehung zwischen Zeitzeuge und Interviewer, Medium und Gesellschaft zu erkunden.

Dabei steht die Erinnerung an den Holocaust, wie er in Interviews und Aufnahmen von öffentlichen Auftritten der Zeitzeuginnen und Zeitzeugen überliefert ist, im Fokus. Sie wird zur Erzählung – einem Trauma abgerungen und zugleich das Produkt von Beziehungen und Interessen, abhängig von ihrem jeweiligen Kontext in Politik und Gesellschaft, vor Gericht oder Schulklassen, für die Forschung, das Fernsehen oder Kino.

Die Ausstellung „Ende der Zeitzeugenschaft?“ hinterfragt die „Gemachtheit“ der Zeitzeugeninterviews und ihre gesellschaftliche Rolle seit 1945. Sie gibt Einblicke in die Videosammlung der KZ-Gedenkstätte Flossenbürg, in Interviews, die bislang nie gezeigt wurden.



Öffnungszeiten

Montag bis Freitag
8.00 – 19.30 Uhr
Samstag 9.00 – 18.00 Uhr

Rundgänge durch die Ausstellung

Rundgänge sind buchbar über
ausstellung.zeitzeugenschaft@ur.de

Informationen zum Rahmenprogramm zur Ausstellung finden Sie auf unserer Webseite.
www.zentrum-erinnerungskultur.de

Adresse und Kontaktinformationen

Zentrum Erinnerungskultur
Tel. +49 941 9437689
ausstellung.zeitzeugenschaft@ur.de

Ausstellungsort

Universitätsbibliothek
Universitätsstraße 31
93053 Regensburg

MitarbeiterInnen | Staff

Projektleitung, Kuratorin
Project lead, curator
Anika Reichwald
(Hohenems)

Ko-KuratorInnen Co-Curators

Johannes Lauer,
Julius Scharnetzky,
Christa Schikorra,
Jörg Skriebeleit
(Flossenbürg);
Miriam Bürer,
Hanno Loewy
(Hohenems)

Wissenschaftliche Recherche

Scientific research
Matthew Rosenblatt,
Annika Scharnagl
(Flossenbürg);
Orsolaya Bodony,
Franziska Völlner,
Fabian Wimmer
(Hohenems)

Ausstellungsgestaltung
und Design
Exhibition design
atelier stecher,
Roland Stecher,
Thomas Matt (Götzis)

Archiv und Objekt-
betreuung | Archive
Annabelle Lienhart
(Flossenbürg)

Übersetzungen
Translations
Lilian Dombrowski
(Ra'anana)

Ausstellungstechnik
Technical assistance
Dietmar Pfanner
(Andelsbuch)

AV-Produktion
AV-production
Dietmar Pfanner
(Andelsbuch)

Diese Ausstellung wird großzügig gefördert von
This exhibition is generously sponsored by

Die Beauftragte
der Bundesregierung für
Kultur und Medien

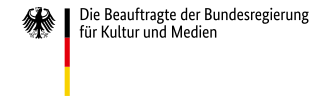
Bayerisches Staats-
ministerium für
Unterricht und Kultus

Abbildungen von links:
Éric Schwab (Selbstporträt),
1945; Foto: Éric Schwab;
Mikael Levin, New York

Erinnerungskästchen zur
Einweihung der Nationalen
Mahn- und Gedenkstätte
Buchenwald 1958; Sammlung
der Gedenkstätte Buchenwald

Bernie Krigstein. Master Race,
in: Impact, No.1, April 1955; JMH

Filmstill „This Is Your Life:
Hanna Bloch Kohner“; Ralph
Edwards Production, USA 1953



Bayerisches Staatsministerium für
Unterricht und Kultus



End of Testimony?

Oct 25, 2023 – July 31, 2024



End of Testimony?

The era of eyewitness accounts about the Holocaust is approaching its end. Only few survivors of the Nazi regime can still speak from their own experience – or talk about those people who were murdered in the Holocaust. What remains are literary testimonies and countless video interviews with survivors – as well as the question of how we want to deal with this legacy in the future.

Reason enough to focus on the history of Holocaust testimonies, to explore the complex relationship between eyewitness and interviewer, medium and society.

Here, the focus is placed on the memory of the Holocaust as it has been passed on in interviews and recordings of public appearances of survivors. It becomes a narrative – wrested from a trauma and, at the same time, the product of relationships and interests, depending on its respective context in politics and society, in court or school classes, for research, television, or cinema.

The exhibition „End of Testimony?“ scrutinizes the „making of“ interviews and their social role since 1945; and provides insights into the video collection of the Flossenbürg Memorial, with interviews that have never been shown before.

links: Hermann Langbein im Gespräch mit Schulklasse, Feldkirch, 1992; Foto: Nikolaus Walter; Nikolaus Walter, Feldkirch / JMH rechts: Der Spiegel vom 29.1.1979; JMH

Opening Hours

Monday to Friday
8.00 am – 7.30 pm
Saturday 9.00 am – 6.00 pm

Address & Contact

Zentrum Erinnerungskultur
Tel. +49 941 9437689
ausstellung.zeitzeugenschaft@ur.de
www.zentrum-erinnerungskultur.de/en

Exhibition

University Library
Universitätsstraße 31
93053 Regensburg

klimaneutral gedruckt
www.klima-druck.de
ID-Nr. 23150071



Ende der Zeitzeugenschaft?

25. Okt 2023 – 31. Juli 2024



Eine Ausstellung der KZ-Gedenkstätte Flossenbürg und des Jüdischen Museums Hohenems
In Zusammenarbeit mit dem Zentrum Erinnerungskultur
Ausstellungsort: Universitätsbibliothek Regensburg

An exhibition of the Flossenbürg Memorial and the Jewish Museum Hohenems
In collaboration with the Center for Commemorative Culture
Exhibition at the University Library Regensburg